



Nachruf

SR. CLARETTA MTHALANE, OP

26.06.1944 – 12.12.2021



In einer polarisierten Gesellschaft sind wir aufgerufen,
ein konkretes Modell von Kommunität anzubieten,
das die Würde eines jeden Menschen anerkennt
und unsere jeweiligen Gaben teilt.

Es zeigt, dass es möglich ist,
gemeinsam als Brüder und Schwestern zu leben.

(Papst Franziskus)

Emmerentia Ntombikayise wurde am 26. Juni 1944 als Tochter von Francis und Ma Ntombi Mthlane in Kwa Mgwagwa, Pietermaritzburg, geboren. Sie war das erstgeborene von neun Kindern ihrer Eltern. Sie besuchte die Grundschule in der „St. Theresa's Schule“, die weiterführende Schule in der „Maria Memorial Schule“ und in der „Sacred Heart Schule“ in Oakford.

Emmerentia wurde getauft und lernte ihren Glauben von ihren Eltern und ihrer Familie. Ihr Taufversprechen wurde in der Pfarrgemeinde bereichert und gestärkt. Nach ihrer Firmung wuchs der Wunsch in ihr, eine enge Freundin Jesu zu werden. Im Dezember 1963 trat sie in unserem Mutterhauskonvent in Oakford, Verulam, in die Kongregation ein und erkundete diesen neuen Weg des christlichen Lebens.

Im Juni 1967 legte Emmerentia ihre Erste Profess ab und begann ihr Leben als geweihte Ordensfrau. In der Kongregation war sie als Sr. Claretta bekannt (unter dem Patronat der Heiligen Klara von Assisi). Im Jahr 1971 bekräftigte Sr. Claretta, dass dies das Leben war, zu dem Gott sie rief, und legte ihre Ewige Profess ab. Sie wollte Gott und Gottes Volk alle Tage ihres Lebens, bis zu ihrem Tod, lieben und dienen!

Sr. Claretta ließ sich als Krankenschwester und Hebamme ausbilden und folgte so Jesus in seinem Dienst des Heilens. Sie diente dem Volk Gottes, den Kleinen, den Jungen, den Erwachsenen und den Alten in verschiedenen Krankenhäusern, Kliniken, Entbindungsheimen, Seniorenheimen und als Oberschwester im „St. Franziskus AIDS Hospiz“. Es gab diese Einrichtungen sowohl in KwaZulu Natal als auch in der ehemaligen Transkei, in Gauteng und in England.

In der Kongregation war Sr. Claretta mit der Verantwortung betraut worden, den Juniorprofessschwwestern in der südafrikanischen Region als Begleiterin zur Seite zu stehen. Sie übernahm diese Aufgabe sechs Jahre lang und sorgte dafür, dass sich diese Schwestern des Sinns und Ziels ihrer Berufung und ihrer Verpflichtung gegenüber Gott bewusst waren. Sr. Claretta nahm an einigen Erneuerungsprogrammen teil, um ihr eigenes religiöses und geistliches Wachstum zu fördern: „Fons Vitae“ in

Mahikeng, „Spirituality Renewal“ in Port Elizabeth, „St. Anselm's“ in England, wo sie einen Kurs über geistliche Begleitung und Beratung absolvierte.

Sie war introvertiert, eine Frau weniger Worte, die wusste, wovon sie sprach. Sie schaltete sich nur ein, wenn sie dazu eingeladen wurde oder wenn eine Angelegenheit ernst genug war, um einzugreifen! Sie war eine Frau von großer Integrität und Klarheit in Bezug auf das, was richtig und angemessen ist. Ihr war es ein großes Anliegen, dass ihre Patienten und Patientinnen mit Sorgfalt und Würde behandelt wurden. Was die kleinen Leute im Hospiz anging, nannte sie sie „meine Kinder“. In der Tat bestand Sr. Claretta auf einem ganzheitlichen Ansatz für die Erziehung und Pflege dieser Kinder, die mit HIV und AIDS infiziert oder davon betroffen waren.

Ihr früherer Vorgesetzter und ihre frühere stellvertretende Oberschwester im „St. Franziscus AIDS Hospiz“ sprachen, als sie von Sr. Clarettas Tod erfuhren, beide in den höchsten Tönen von der Qualität und dem Engagement ihrer beruflichen Arbeit und ihrer Fähigkeit, mit Menschen aus allen Bereichen in Beziehung zu treten: mit Patienten und Patientinnen, mit Fachpersonal, mit Verantwortlichen und mit Menschen, die sich um die wesentlichen und grundlegenden Aufgaben des Lebens kümmerten, mit Reichen und Armen, mit Schwarzen und Weißen und mit jedem und jeder anderen!

Sr. Claretta begann ihren Tag immer um 4 Uhr morgens. Sie machte ihre Meditation um 4:30 Uhr und man konnte die Uhr auf 5:30 Uhr stellen, wenn sie aus dem Tor zum „St. Franziscus AIDS Hospiz“ fuhr, um die Berichte des Nachtdienstes entgegenzunehmen und sich mit dem Personal im Tagdienst abzustimmen.

Im Dezember 2013 wurde Sr. Claretta nach Villa Assumpta/Siena verlegt, da sie mit ihrem schlechten Gesundheitszustand zu kämpfen hatte und selbst eine spezielle Pflege benötigte.

Wir danken Gott und ihrer Familie für das Geschenk des Lebens unserer Sr. Claretta, das sie großzügig mit uns geteilt hat. Sie widmete sich Gott mit Leib und Seele durch ihr geliebtes Leben als Oakford-Dominikanerin.

*Flüsse trinken nicht ihr eigenes Wasser;
Bäume essen nicht ihre eigenen Früchte;
die Sonne scheint nicht auf sich selbst und
Blumen verbreiten ihren Duft nicht für sich selbst.
Es ist eine Regel der Natur, für andere zu leben.
Wir sind alle geboren, um einander zu helfen.
Egal wie schwierig es ist ...
das Leben ist gut, wenn du glücklich bist;
aber es ist noch viel besser,
wenn andere deinetwegen glücklich sind.
(Papst Franziskus)*

Hambakahle (Zulu für „alles Gute“), liebe Schwester und besondere Freundin.

RIP